

NEUIGKEITEN AUS DER EVANG. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-reformiert.ch



Versehrt

2017 feiern wir europa- und weltweit das Reformationsjubiläum, das 1517 seinen Auftakt nahm. Wir sind eingeladen, uns einen Rückblick zu leisten, um zu einem Ausblick zu gelangen. Es ist wie beim Auto fahren: wenn ich überholen will, wenn ich ausschere, wenn ich mich im Reissverschlussverfahren an der Ausfahrt Chur Nord einfädeln will, dann blicke ich zurück über die Schulter, blicke in die verschiedenen Spiegel: Rückspiegel.

In unsere Geschichte zurückzublicken ist wie ein Blick in den Rückspiegel. Nicht nur einmal, sondern mehrmals. Ich behaupte jetzt schon, dass uns das gut tut. Wir nähmen weniger Schaden.

Doch wer ist dieses wir? Ich bin 52 Jahre und merke immer mehr, wie sehr ich geworden bin, da ich ja nicht mit jugendlichem Bart aus dem «Mutterleibe» (Jes 49,1) gekommen...

Doch wer ist dieses wir? («Mein Glück war wie ein Flug/mit dem Ballon.») Ich bin unbeschwert, endlich meine belastende Vergangenheit losgeworden. («Ich war so leicht./Ich konnte ganz relaxt/das Leben geniessen.») Es ist mein

Tag. Er fällt mir leicht, geht mir leicht zur Hand. («Bis zum grossen Knall.») Nun merke ich: ich bin versehrt, ich bin verletztlich, ich bin verwundbar, ich bin geworden. («Jetzt gehe ich wieder zu Fuss./ Jetzt handle ich wieder.») Jetzt lebe ich versehrt, lebe verletztlich, lebe verwundbar, lebe geworden. («Den Landungsschmerz muss ich/ noch überwinden./ Bitte, hilf mir dabei.» Ingeborg Kistner in «rise up»)

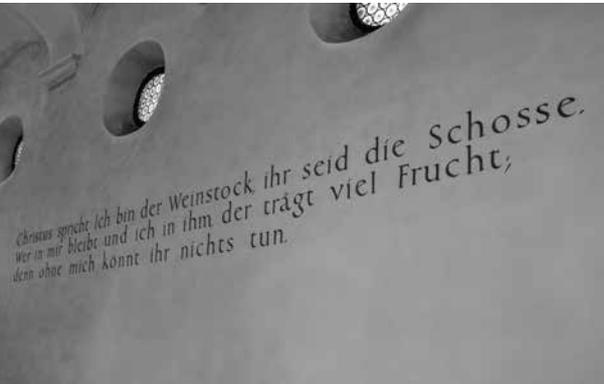
Kein Landungsschmerz wegen des angeblichen alles bestimmenden Bodens der Tatsachen in unserer Fakten-Welt, sondern Landungsschmerz in meine Versehrtheit hinein, in meine Verletzlichkeit hinein, in meine Verwundbarkeit hinein, in mein Gewordensein hinein. Die Propheten waren keine Autofahrer; klar. Doch sie leisteten sich oft den Blick in den Rückspiegel, um mit anderen vorwärtszukommen. Ein besonderer Rückblick half ihnen in ihrem Unternehmen: «Der Herr hat mich berufen von Mutterleibe an». (Jes 49,1) «Jesaja» oder ein Prophetenkreis – sie fühlten sich von Gott berufen. Sie wurden gerufen, herausgerufen zum Rückblick um des Ausblicks willen. So entwickelt sich Verheissung.

2017 feiern wir Reformationsjubiläum. Auch in Zizers. Es gab in den letzten 500 Jahren, auch in der Schweiz, Verwundungen, Verletzungen, Versehrtheiten unter den Konfessionen. Gegen die Katholiken (oder Papisten, wie man im 16. Jahrhunderte polemisierte). Zwischen Täufern und Reformierten in Zürich und anderswo. Zwischen Lutheranern und Reformierten. Dazu gesellten sich Neuanfänge. Andere Akzente wurden in der Auseinandersetzung mit der Bibel gesetzt. Alles im Werden und dann in Gewordenheit. Wir sind auch mit Gemeinsamkeiten unterwegs und weiter mit dem, was uns trennt. Und was bedeutet das für mich, dass mein Vater lutherisch ist und meine Mutter reformiert? Ein Rückblick wird spannend sein, um ein Modewort zu gebrauchen. Wir können jetzt schon mit diesem Rückblick anfangen, denn was ist schon ein Jahr angesichts der letzten 500 Jahre und ihrer Vorgeschichte! Ich wünsche Ihnen dazu im Segen Gottes alles Gute. Knall auf Fall wird es nicht gehen, sondern eben nur: versehrt. Darin liegt unsere Ehre.

Ihr Pfarrer
Heinz-Ulrich Richwinn

Impressionen von den Konfirmationen 2016

RI/tg. Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden in der Dorfzeitung vom Dezember 2015 vorgestellt.



Mit Bezug auf die Wandschrift in unserer Kirche beschäftigten sich die Jugendlichen während des ganzen Konfirmationsunterrichts mit dem Thema «Wein», was auch zum Weinbaudorf Zizers passt.



Die Kirche und das Kirchenportal jeweils festlich geschmückt. Ein herzliches Dankeschön an Fam. Frehner, Heidi Hefti, Barbara und Gion Gabriel.



Die erste Konfirmation fand am 6. März 2016 statt.



Die zweite Konfirmation wurde am 13. März 2016 durchgeführt.



Die Konfirmanden haben sich den eigenen Abendmahlsbecher getöpfer.



Die Präsidentin der Kirchgemeinde, Sulamith Daly, heisst die Konfirmandin und die Konfirmanden in der Gemeinde als mündige Kirchenmitglieder willkommen.



Palmsonntag, 20. März 2016, die Konfirmandinnen und Konfirmanden der dritten Konfirmation



Geschafft! Alles überstanden, nun können wir das Konfirmationsjahr abschliessen. Was wohl davon in Erinnerung bleibt?



Chiara Maria Freiberger und Riona Daly führen eine Eigenkomposition auf.



Pfr. Heinz-Ulrich Richwinn hat 27 x den Segen gesprochen und damit gestärkt.



Vorbereitung des Tischabendmahls



Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Gästen am Tischabendmahl



Tamara Casutt-Montalta, Vorstandsmitglied Ressort Jugend, begrüsst die Jugendlichen mit Folgendem:

«Ich bin der Weinstock. Ihr seid die Reben»

Einerseits haben wir den harten, robusten Weinstock. Knorriges Holz, gezeichnet von Sonne und Regen, von Hitze und Kälte, Sommer und Winter steht er fest auf dem Feld, an den Hängen oder Hausmauern. Andererseits haben wir die grüne Rebe; dünne, zerbrechliche Zweige; zart und weich; bedürftig und schützenswert. Jesus sagt: «Ich bin der Weinstock!» Ich bin der Starke, der Robuste. Ich bin das feste Fundament, der sichere Hafen, der starke Rückhalt.

Dann die dünne, zerbrechliche Rebe, zart und weich, bedürftig und schützenswert. Auch wir Menschen wollen einerseits stark sein, alles im Griff haben, wollen verstehen, erklären, selbstständig und unabhängig sein. Andererseits haben wir die grüne Rebe - dünne, zerbrechliche Zweige, zart, weich, bedürftig und schützenswert.

Wenn eine Rebe am Weinstock ist, darf sie keinen Moment davon getrennt werden. Sie sind organisch miteinander verbunden. «Wer in mir lebt, in wem

ich lebe, der bringt reiche Frucht» - Im Bild gesprochen, Jesus reicht uns seine Hand, er will in einer Beziehung zu uns leben. Wenn wir uns einlassen ist er genauso organisch mit uns verbunden, versorgt uns mit Kraft und Saft und schenkt uns das ewige Leben - «die reiche Frucht».

Ich wünsche euch, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden die Verbundenheit zu Gott wie die Rebe am Weinstock.

Bilder: Orlando Hediger und Riona Daly

Kirchgemeindeversammlung vom 11. April

Am Anfang der Kirchgemeindeversammlung vom 11. April 2016 durfte Karin Bredull Gerschwiler - die stellvertretende Pfarrerin während Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn's Sabbatical - begrüsst und kurz persönlich vorgestellt werden. Anschliessend wurden folgende Traktanden behandelt:

- Die Jahresrechnung 2015 sowie der Revisorenbericht wurden einstimmig genehmigt.
- Mit einer kleinen Fotopräsentation wurde auf unterhaltsame Weise ein kleiner Rückblick auf das vergangene Jahr gehalten.

- Da für das scheidende Vorstandsmitglied Orlando Hediger noch keine Nachfolge gefunden wurde, konnte keine Wahl durchgeführt werden. Somit ist das Amt des Aktuars im Moment vakant. Wie schon an der letzten Kirchgemeindeversammlung informiert wurde, übernimmt Bertold Gafner ab sofort das Kassieramt.

- Als Mitglied des Kolloquiums berichtete Annemarie Wirth über die letzte Kolloquiumssitzung und über den Stand der Verfassungsrevision.

- Die Versammlung wurde auf das 500-jährige Reformationsjubiläum im

2017 hingewiesen.

- Mit grossem Applaus und Dank für seine wertvollen Dienste in der Kirchgemeinde wurde Orlando Hediger am Ende der Versammlung verabschiedet.

Der Kirchgemeindevorstand dankt allen Versammlungsteilnehmern für ihr Interesse und das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am **21. November 2016** statt.

Der Kirchgemeindevorstand

Familien-Pfingstwochenende

Schon zum vierten Mal durften meine Familie und ich als Heimweh-Zizerser mit von der Partie sein, als der Weg wie gewohnt nach Trans im wunderschönen Domleschg führte. Diesmal beherbergte und begrüßte das tolle Lagerhaus des Blauen Kreuzes GR insgesamt 30 Personen der Evangelischen Kirchgemeinde.

Gespannt und top vorbereitet für ein Comeback des Winters, reisten die ersten schon freitags, der Rest am Samstag an. Passend zum Thema «Gott spüren - uns spüren» sprühte die gemeinsame Zeit Wärme, Vertrautheit und viel Spass aus. Sei dies in der «grossen» Runde bei Gesang und Geschichten oder einfach bei einem Kaffee oder Fackelspaziergang am Abend. Ob Gross oder Klein, für jeden verstrich das Weekend wie im Flug. Zur grosser Freude aller zeigte sich die Bergsonne öfters als gedacht. So konnte die grosse Spielwiese eifrig benutzt werden und auch das sonntägliche Bräteln auf der hauseigenen Grillstelle fiel nicht ins Wasser bzw. in den Schnee.

Einmal mehr durfte jeder Anwesende, so glaube ich, Pfingsten ganz auf seine Art und Weise spüren. So verschieden und ein-

zigartig wie die Seifenblasen auf dem Bild.

Jedenfalls hiess es beim Abschied nehmen nicht einfach «Tschüss», sondern «auf Wieder-sehen, bis in einem Jahr!». So möchte ich mich persönlich und im Namen aller ganz herzlich für die Organisation und Vorbereitungen zur Durchführung des genialen Wochenendes bedanken. Wir freuen uns aufs 2017!

Text und Bild: Boris Meyer



Film-Gottesdienst in Trimmis

Die evang.-ref. Kirchgemeinden Trimmis/Says, Untervaz, Haldenstein und Zizers gestalten auch dieses Jahr einen Film-Gottesdienst. Der Film «Honig im Kopf» wird am Samstag, 27. August 2016, um 20.15 in der ref. Kirche Untervaz aufgeführt. Der Gottesdienst zum Film findet am Sonntag, 28. August

2016, um 10.00 Uhr in der ref. Kirche Trimmis statt.

Wer von Zizers aus eine Fahrgelegenheit benötigt, meldet sich bitte ab dem 22. August 2016 beim Pfarramt: Telefon 081 322 15 65 oder E-Mail: heinz-ulrich.richwinn@gr-ref.ch.



Alpfest auf der Zizerser Alp Sattel

Anlässlich des Alpfestes vom 10. Juli 2016 findet um 11.15 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst mit Pfrn. Karin Bredull Gerschwiler und Pfr. Augustyn Wolak statt. Der Jodelclub Hochwang singt die Jodlmesse von Jost Marty.

Details zu Fahrgelegenheiten, Verschiebedatum usw. entnehmen Sie bitte dem allgemeinen Teil in der Dorfzeitung.

Ökumenischer Gottesdienst im Wingert

Letztes Jahr trafen sich die beiden Kirchgemeinden zu einem ökumenischen Gottesdienst zum Sommerende im Weingut Grendelmeier/Bannwart im Tschälär.

Der Gottesdienst hatte eine so gute Resonanz, dass die beiden Kirchgemeinden beschlossen haben, auch diesen Sommer einen ökumenischen Gottesdienst am Ende der Schulferien gemeinsam zu gestalten. Am 21. August 2016 um 10.00 Uhr findet im Wingertshaus von Manfred Meier im Rappagugg der Gottesdienst mit Pfrn. Karin Bredull und Pfr. Augustyn Wolak statt. Bei dieser Gelegenheit verabschiedet die evang. Kirchgemeinde Pfrn. Karin Bredull Gerschwiler, welche die Stellvertretung für Pfr. Richwinn abschliesst. Anschliessend besteht die Möglichkeit, gemeinsam ein kleines Mittagessen einzunehmen.

Der Kirchenvorstand